



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

• •
Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi aktuell

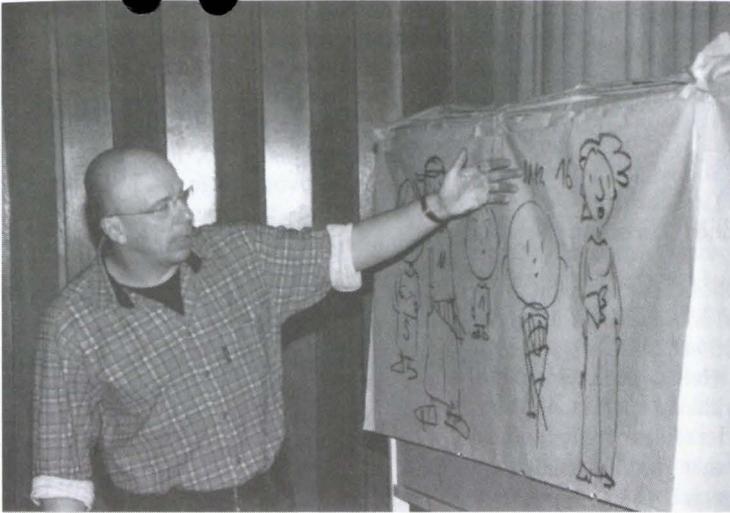
Juni-September 2004



Halleluja

Kreiskirchentag 2004

„Da berühren sich Himmel und Erde...“



Comic-Workshop: Ein Kunstunterricht der etwas anderen Art

„Zeichnen und Malen? Kann ich nicht!“ behaupten viele Leute. „Stimmt gar nicht“, kontert Rüdiger Pfeffer, freischaffender Graphiker und Kinderbuch-Illustrator aus Versmold, der sich mit seinen Bibel-Comics und einer eigenen Kinderbibel („Komm, freu dich mit mir“) längst bundesweit einen Namen gemacht hat. „Zumindest kann es jeder lernen, wenn er ein paar Kniffe kennt und es einfach versucht.“

Genau dazu wollte der Workshop zum Comic-Zeichnen am 28. Februar im Gemeindehaus Werther animieren. Gut zwanzig Interessierte im Alter zwischen 9 und 73 Jahren ließen sich einladen, einem Vollprofi bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und sich gewissermaßen von ihm einmal die Hand führen zu lassen.

Auf große Papierbahnen zauberte der Künstler mit wenigen Striche alles, was

die Teilnehmer wünschten. Dabei erklärte er, dass alle komplexen Figuren, „vom Schaf bis zum Hubschrauber, sich aus einfachsten geometrischen Formen (Kreis, Dreieck, Viereck) aufbauten. Am schwierigsten

sei die Darstellung von Menschen, weil hier nach Typ, Alter, Körperhaltung und Gesichtsausdruck differenziert werden müsse. Wie das geht, führte er u.a. an biblischen Beispielen vor (Schriftgelehrter, Goliath, Jesus, Maria, Engel). Dabei wurde deutlich, wie wichtig die Beachtung von Klischeevorstellungen für die Identifizierung der Personen ist. Eine Jungfrau Maria etwa mit Hochsteckfrisur und Ohrclips würde ebenso wenig erkannt, wie ein Jesus mit Stoppschnitt und farbigem Umhang. Pfeffer verstand es, seine „Schüler“ zweieinhalb Stunden lang mitreißend zu unterhalten und zugleich auf amüsante Weise elementare Zeichenregeln zu vermitteln, die, wer wollte, sofort anwenden konnte. Es zeigte sich, dass unter den Teilnehmern so manches Talent schlummerte, und selbst die Minderbegabten (zu denen sich leider auch der Schreiber dieser Zeilen rechnen muß), hatten Erfolgserlebnisse, die ihnen bisher stets versagt blieben...

Hartmut Splitter